

Niederschrift über die 3. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kreisausschusses - Öffentliche Sitzung -	
Datum:	Dienstag, den 12.03.2024
Sitzungsort:	Sitzungssaal des Landratsamtes Landsberg am Lech
Beginn:	15:00 Uhr
Ende:	16:30

Anwesende:**Landrat**

Eichinger, Thomas

stimmberechtigte Kreisräte

Baumgartl, Doris / Böhm, Wilhelm / Bolz, Christian / Friedl, Peter, Dr. / Herrmann, Alexander / Kirsch, Herbert / Linke, Tobias / Loy, Josef / Salzberger, Thomas / Sedlmayr, Robert / Standfest, Renate / Grabmaier, Kathrin Vertretung für Herrn Michael Kießling, MdB/

Verwaltung

Anton, Miriam / Köbberling, Ulrich / Mahl, Rainer / Markthaler, Thomas / Mies, Stephan / Müller, Wolfgang / Reinhold, Tobias / Richter, Anika / Weichbrodt, Barbara /

Protokollführer/in

Wöls, Monika

Entschuldigt fehlen:**stimmberechtigte Kreisräte**

Kießling, MdB, Michael/

Tagesordnung:

	(Vorl.Nr.)
1. Sitzungseröffnung, Bekanntgaben	
2. Controlling Jahresbericht Ziele 2023	DS:2024/0019
3. Leitbild des Landratsamtes Landsberg; Arbeitsgruppe	DS:2024/0018
4. Einrichtung einer Berufsfachschule für Kinderpflege an den Beruflichen Schulen Landsberg am Lech	DS:2024/0017
5. Neubau einer Wohnanlage am Klinikum Landsberg am Lech (120 WE); Beschluss für die Durchführung von Vergabeverfahren von Planungsleistungen	DS:2024/0024
6. Projekt-Partnerschaft mit dem Landkreis Newala/Tansania im Rahmen der Stelle "Koordination kommunale Entwicklungspolitik"	DS:2024/0021
7. Geschäftsordnung des Kreistages Landsberg am Lech; Besetzung Inklusionsbeirat	DS:2024/0023
8. Förderung der Flüchtlings- und Integrationsberatung (ehem. Asylsozialberatung) durch den Landkreis: Anpassung an die staatliche Beratungs- und Integrationsrichtlinie (BIR) und Verlängerung	DS:2024/0022
9. Wünsche und Anfragen	

Punkt 1**Sitzungseröffnung, Bekanntgaben**

LR Thomas Eichinger eröffnet die Sitzung und stellt die Anwesenheit fest. Zur Sitzung wurde form- und fristgerecht geladen. Der Kreisausschuss ist beschlussfähig.

LR Thomas Eichinger gibt den nichtöffentlichen Beschluss aus der vergangenen Sitzung bekannt.

Anschließend informiert LR Eichinger über die Einrichtung eines neuen elektronischen Abstimmungssystem für die Sitzung der Gremien des Kreistages.

Philipp Kremer, Mitarbeiter IT-Verbund, erläutert die Handhabung des elektronischen Abstimmungssystems.

Punkt 2 **Controlling Jahresbericht Ziele 2023**

DS:2024/0019

Sachvortrag

Kreiskämmerer Thomas Markthaler informiert zu den Controllingberichten 2023. Die Controllingberichte werden zur Erfüllung der in den Haushalten festgelegten Ziele jährlich zum 3. Quartal und nach Jahresende dem Kreisausschuss vorgelegt.

In 19 Teilhaushalten wurden zwischenzeitlich für 25 Produkte 43 Ziele definiert. 9 der formulierten Ziele konnten nur teilweise oder noch nicht umgesetzt werden. Thomas Markthaler informiert zu den Gründen hierfür und verweist auf die Drucksache.

Der Kreisausschuss nimmt den Controlling-Jahresbericht 2023 zur Kenntnis.

Punkt 3 **Leitbild des Landratsamtes Landsberg; Arbeitsgruppe**

DS:2024/0018

Sachvortrag

Tobias Reinhold, Leiter Abt. 1, informiert zu Sachverhalt; die öffentliche Verwaltung habe in den vergangenen Jahren bereits einen Prozess der Modernisierung durchlaufen. Mitunter seien alle Mitarbeiter mehr oder weniger von der Umsetzung verschiedenster Prozesse wie u.a. Digitalisierung, Open Space oder „Onboarding“-Verfahren betroffen. Um bei der Umsetzung bzw. Umstellung der verschiedenen Verfahren eine größtmögliche Optimierung zu erreichen, sei es wichtig, den Mitarbeitenden und Führungskräften einen entsprechenden Wegweiser durch die Etablierung eines Leitbildes an die Hand zu geben.

Aus Sicht der Verwaltung sei es dabei essentiell, nicht nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzubinden, sondern ebenso die Kreisgremien. Denn nur wenn sich am Ende sowohl die über die verschiedenen Angelegenheiten entscheidenden Gremien, als auch die Belegschaft auf Ziele einigen, werden diese künftig auch gelebt werden. Anderenfalls bestehe die Gefahr, dass es bei leeren Worthülsen verbleibe.

Die Verwaltung schlage daher vor, eine Arbeitsgruppe zur Entwicklung des Leitbildes des Landratsamtes Landsberg zu gründen. Diese solle sich sowohl aus sieben Mitgliedern des Kreistages (berechnet nach dem Partei-Proporz/ Saint-Lague-Schepers) als auch aus Mitarbeitende der Landkreisverwaltung zusammensetzen, um entsprechende Ideen und Vorschläge zu beraten um letztlich ein Leitbild daraus zu entwickeln.

Nach einer kurzen Beratung zu den Anregungen und Besetzungsvorschlägen aus den Reihen des Gremiums, sollen in der Arbeitsgruppe sowohl 12 Mitglieder aus der Mitte des Kreistags als auch Mitarbeitende des Landratsamtes Ideen besprechen und letztlich ein Leitbild entwickeln.

Während die Besetzung aus der Belegschaft des Landratsamtes betreffend besagte Arbeitsgruppe noch weiterer Überlegungen bedarf, werde der Beschlussvorschlag der Verwaltung dahingehend abgeändert, dass die Arbeitsgruppe zur Erstellung des Leitbildes mit 12 Mitgliedern aus der Mitte des Kreistags nach dem Verfahren Saint-Lague/Schepers zu besetzen sei. Gleichzeitig solle der Prozess bereits von Beginn an durch eine/n entsprechende/n Berater/in begleitet werden.

KRin Grabmaier kommt zur Sitzung

Der geänderte Beschlussvorschlag wird zur Abstimmung gestellt.

Beschluss

(Empfehlung Kreisausschuss an den Kreistag)

- 1. Der Kreistag beschließt, dem Landratsamt Landsberg am Lech ein Leitbild für die Verwaltung zu geben.**
- 2. Zu diesem Zweck ist eine Arbeitsgruppe, bestehend aus zwölf Mitgliedern aus der Mitte des Kreistags sowie einer noch zu bestimmenden Anzahl Mitarbeitender des Landratsamtes Landsberg zu bilden. Die 12 Mitglieder aus der Mitte des Kreistags werden paritätisch nach dem Verfahren Sainte-Lague/Schepers auf Vorschlag der Mitglieder des Kreistags bestellt.**
- 3. Der Landrat wird im Rahmen der Haushaltsansätze beauftragt und ermächtigt, für die Entwicklung und Etablierung des Leitbildes Beratungsleistungen zu beauftragen und in Anspruch zu nehmen.**
- 4. Das fertige Leitbild ist dem Kreistag zur Kenntnis zu bringen.**

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 13
Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0

Punkt 4

Einrichtung einer Berufsfachschule für Kinderpflege an den Beruflichen Schulen Landsberg am Lech

DS:2024/0017

Sachvortrag

Peter Rasch, Leiter Abteilung 4, informiert zum Sachverhalt:

Der Landkreis plane in eigener Trägerschaft eine Berufsfachschule f. Kinderpflege als Bestandteil der Beruflichen Schulen Landsberg zu eröffnen.

Hier solle vor allem dem Fachkräftemangel in diesem Bereich entgegengewirkt werden. Kindertagesstätten im Landkreis müssen aufgrund fehlenden Fachpersonals ihre Öffnungszeiten reduzieren bzw. sogar teilweise schließen.

Die 2-jährige Ausbildung beziehe sich insbesondere auf die Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern im Säuglingsalter bis ins frühe Schulalter.

Eine aktuell durchgeführte Umfrage an den Mittelschulen des Landkreises habe ergeben, dass seitens der Schülerinnen und Schüler Interesse an einer solchen Ausbildung bestünde.

Der Bedarf für eine 2-zügige Berufsfachschule mit 2 Klassen á 25 Schüler wäre lt. der Umfrage gegeben, erklärt Rasch.

Auch Synergieeffekte wären durch das bereits vorhandene Schulgebäude gegeben in Bezug auf eine gemeinsame Nutzung von Sporthalle, Sekretariat, Lehrerzimmer und Schulküche). Problematisch zeigen sich die baulichen Arbeiten, da diese zeitlich sich hinziehen werden.

Ulrich Köbberling informiert zur baulichen Situation. Anhand einer Planskizze erläutert Köbberling den möglichen Standort, vorgesehen in Holz-Modulbauweise. Allerdings sei eine vorzeitige Bebauung bzw. Umsetzung in 2025 seitens des Hochbaus nicht realistisch. Ein möglicher Start im Schuljahr 2025/2026 wäre denkbar, insofern der Schulbetrieb in bereits vorhandenen Räumlichkeiten der BSL stattfinden könne.

KR Loy weist darauf hin, dass für die Errichtung der Berufsfachschule f. Kinderpflege eine Genehmigung der Regierung von Oberbayern benötigt werde. Er regt an, diese Antragstellung mit in den Beschlussvorschlag aufzunehmen.

KR Linke bittet um eine Kostenaufstellung von der Möglichkeit einer Stahlbetonbauweise gegenüber der Holzmodulbauweise.

Ulrich Köbberling erklärt, dass dies im Rahmen der Vorplanung mit Kostenschätzung erfolgen könne.

Abschließend zur Beratung stellt LR Thomas Eichinger den Beschlussvorschlag mit der von KR Loy angesprochenen Ergänzung zur Abstimmung.

Beschluss

- 1. Der Kreisausschuss beschließt, eine Berufsfachschule für Kinderpflege als Teil der Beruflichen Schulen Landsberg am Lech zu implementieren.**
- 2. Der Kreisausschuss beauftragt die Verwaltung zur Schaffung der notwendigen Räumlichkeiten die Vergabeverfahren für die Voruntersuchungen und die Planungsleistungen in den Bereichen Objektplanung, Freianlagenplanung, Tragwerksplanung und Planung der technischen Ausrüstung in die Wege zu leiten. Die Beauftragung erfolgt stufenweise.**
- 3. Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt, einen entsprechenden Antrag zur Errichtung der Berufsfachschule f. Kinderpflege bei der Regierung von Oberbayern zu stellen.**

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

Punkt 5

Neubau einer Wohnanlage am Klinikum Landsberg am Lech (120 WE); Beschluss für die Durchführung von Vergabeverfahren von Planungsleistungen

DS:2024/0024

Sachvortrag

LR Eichinger informiert, dass der Landkreis den Neubau einer Wohnanlage am Klinikum mit 120 Wohneinheiten plane für Pflegeschüler aber auch Mitarbeiter des Klinikums. Eine Förderung der zuwendungsfähigen Kosten erfolge aus dem Wohnraumförderprogramm des Wohnungspaktes (KommWFP) des Freistaates Bayern.

Ergänzend erklärt Köbberling, dass 60 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten gefördert werden können. Daher wäre es wichtig für die notwendigen Maßnahmen in ein VgV-Verfahren eintreten zu können um entsprechende Planungen auf den Weg zu bringen.

Auf Anfrage von KRin Baumgartl erklärt LR Eichinger, dass der Landkreis als Bauherr auftrete um auch entsprechende Wohnraumförderungen zu erhalten.

KRin Baumgartl regt an ggf. auch die EOF (Einkommensorientierte Förderung) zu prüfen. Eine Gegenüberstellung zur Förderung nach dem KommWFP hierzu wäre sinnvoll.

Abschließend zur Diskussion stellt LR Eichinger den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss

Der Kreisausschuss beauftragt die Verwaltung beim BV Neubau einer Wohnanlage am Klinikum Landsberg a. Lech mit 120 WE Vergabeverfahren für die Planungsleistungen (Gebäude-, Haustechnik-, Tragwerks- u. Freianlagenplanung) in die Wege zu leiten. Beauftragt werden soll hier zunächst die Planungsstufe 1, bestehend aus der Leistungsphase 1 Grundlagenermittlung und der Leistungsphase 2 Vorentwurf.

Abstimmungsergebnis:
Anwesend: 13
Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0

Punkt 6 Projekt-Partnerschaft mit dem Landkreis Newala/Tansania im Rahmen der Stelle "Koordination kommunale Entwicklungspolitik"

DS:2024/0021

Sachvortrag

Miriam Anton; Sg. 30, informiert zum Sachstand der Kommunalen Entwicklungspolitik im Landkreis. Miriam Anton erläutert anhand einer PP-Präsentation eine geplante Projektpartnerschaft mit dem Landkreis Newala/Tansania und informiert zum Distrikt mit einer Fläche von 1600 Quadratkilometer und rd. 137.000 Einwohnern.

Trotz des konstanten Wirtschaftswachstums sei es in den vergangenen Jahren nicht gelungen, ausreichend neue Arbeitsplätze in Tansania zu schaffen, um die weit verbreitete Armut zu verringern.

Ein Hindernis sei mitunter das hohe Bevölkerungswachstum (2021: drei Prozent).

Die wirtschaftlichen und sozialen Grundrechte auf Bildung, Gesundheit, soziale Sicherheit, Nahrung und Wasserversorgung seien für die Mehrheit der tansanischen Bevölkerung nur auf niedrigstem Niveau gewährleistet.

Der Landkreis habe sich bei einer Delegationsreise im vergangenen Jahr selbst einen Überblick über die dortige Situation gemacht. Das Kloster St. Ottilien sei in diesem Gebiet seit vie-

len Jahrzehnten humanitär engagiert. Es bestehe dort auch ein Kloster mit entsprechender Krankenstation.

Der Landkreis plane nun im Rahmen der Kommunalen Entwicklungspartnerschaft eine Projektpartnerschaft mit dem Distrikt Newala. Gemeinsame Projekte seien in diesem Zusammenhang geplant bzw. schon auf den Weg gebracht.

Miriam Anton berichtet über einen schon existierenden Handel mit Cashew Kernen, nun in Zusammenarbeit mit der Regionenmarke, der Wirtschaftsförderung und KOROSHO.

Mit dem Kauf fließen 10 Cent in die Verbesserung der Infrastruktur von Schulen in der Region Newala: Die Mpotola Secondary und die Chihangu Secondary werden mit Möbeln, Sportsachen und Laptops ausgestattet; der Verkauf starte ab März 2024 bei REWE und weiteren Läden im Landkreis.

Ein weiteres geplantes Projekt sei mitunter die Verbesserung der Stromversorgung der Krankenstationen durch Solar- Module und Batterien, inklusive Ausbildung von Elektriker/innen, sowie Renovierung und Ausstattung mit modernen medizinischen Geräten. Auf Vorschlag der lokalen Verwaltung in Kitangari/Distrikt Newala solle mit drei Gesundheitseinrichtungen gestartet werden, bei denen es aktuell den größten Bedarf gebe; alle drei befänden sich im Distrikt Newala. Bei diesem Projekt stehe dem Landkreis das Klinikum Landsberg am Lech sowie das Kloster-Krankenhaus Ndanda in Tansania beratend zur Seite.

Auch das Health Department des Distrikts sei eingebunden.

Projektstart: voraussichtlich April 2024 mit 100 000 Euro Förderung des BMZ auf zwei Jahre; der Eigenanteil betrag 10 000 Euro, erklärt Miriam Anton.

Abschließend zum Vortrag berichtet Miriam Anton, dass ein Delegationsbesuch aus Newala in der Zeit vom 7.5. bis 13.05.2024 bereits terminiert sei.

Sie informiert zum Programm und einem geplanten Abschiedsfest am 11.05.2024.

KR Linke lobt zunächst die Unterstützungsarbeit des Landkreises. Allerdings sehe er diese Zuständigkeit nach wie vor auf Bundesebene angesiedelt. Langfristig sehe er hier eine finanzielle Belastung für den Landkreis.

KR Herrmann spricht sich für die Projekte aus. Auf kommunaler Ebene können kleinere Projekte weit besser unterstützt werden als auf Bundesebene. Bei Entwicklungshilfeprojekten, die seitens des Bundes unterstützt würden, würde die finanzielle Hilfe nicht bei den kleinen Distrikten ankommen.

KR Hermann bezieht sich auf die 90-prozentige Förderung der Projekte durch den Bund und regt, an, dass die verbleibenden 10 Prozent Eigenanteil nicht seitens des Landkreises Landsberg bezahlt werden, sondern diese der Distrikt vor Ort selbst übernehme. Dies sei eine finanziell machbare Sache für diese Gemeinde und es wäre sein Vorschlag, diese Projekte erfolgreich umzusetzen.

KR Salzberger erklärt, dass der Bund in den vergangenen Jahren rd. 13,8 Milliarden Euro in die Entwicklungshilfe gesteckt habe. Er könne nur sagen, dass es nicht Aufgabe der Landkreise sein könne, die Entwicklungspolitik zu betreiben.

KR Loy spricht für eine menschliche Verantwortung, auch wenn man damit Tansania nicht wirtschaftlich sanieren könne, so sei es ein kleiner und guter Beitrag.

Er könne daher dieses Projekt nur unterstützen; es unterstütze auch die Missionsarbeit des Klosters.

KR Standfest erkundigt sich zur Partnerschaftsurkunde. Sie fragt, ob dies ausschließlich eine Projektpartnerschaft sei.

LR Eichinger erklärt, dass es zunächst ausschl. eine Projektpartnerschaft darstelle. Ggf. könne diese mit weiteren vom Bund geförderten Projekten verstärkt werden.

Abschließend zur Diskussion stellt LR Eichinger den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss

Der Kreisausschuss empfiehlt die vorgestellte Projekt-Partnerschaft mit dem Landkreis Newala in Tansania zu beschließen. Am Projekt „Errichtung von Solarstrom-Anlagen inklusive Ausbildung von Elektro-Fachkräften, Renovierung und Ausstattung von drei Krankenstationen beteiligt sich der Landkreis mit 10 000 Euro, das entspricht 10 Prozent der Förder-Summe. Zudem befürworten die Mitglieder des Kreisausschusses, die Unterzeichnung einer mit der Delegation erarbeiteten Partnerschafts-Vereinbarung.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 13

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen: 3

Punkt 7

Geschäftsordnung des Kreistages Landsberg am Lech; Besetzung Inklusionsbeirat

DS:2024/0023

Sachvortrag

Tobias Reinhold, AL 1, informiert zur Änderung der Besetzung im Inklusionsbeirat welcher sich durch eine Neuaufnahme der Gleichstellungsbeauftragten Frau Susanne Stegmaier ergeben habe.

Tobis Reinhold verliest die Änderungen der Geschäftsordnung als Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

KR Herrmann bei der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Beschluss

(Empfehlung Kreisausschuss an den Kreistag)

1. Der Kreistag beschließt, dass in § 36b der Geschäftsordnung des Kreistags des Landkreises Landsberg am Lech 2020-2026 nach dem Buchstaben h) folgender neuer Buchstabe eingefügt wird:

„i) der/die Inhaber/in der kommunalen Gleichstellungsstelle des Landkreises Landsberg am Lech.“

2. Der Kreistag beschließt, dass §36b Buchst. h) der Geschäftsordnung des Kreistags des Landkreises Landsberg am Lech 2020-2026 wie folgt neu gefasst wird:

„h) ein/e Vertreter/in der Regens-Wagner-Stiftung,“.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 12

Ja-Stimmen: 12

Nein-Stimmen: 0

Punkt 8
Förderung der Flüchtlings- und Integrationsberatung (ehem. Asylsozialberatung) durch den Landkreis: Anpassung an die staatliche Beratungs- und Integrationsrichtlinie (BIR) und Verlängerung

DS:2024/0022

Sachvortrag

Stephan Mies, SGL 52 (Asyl) informiert zum Sachverhalt.

Beschluss

- 1. Der Landkreis Landsberg am Lech bezuschusst vorbehaltlich von wesentlichen Änderungen der Staatlichen Beratungs- und Integrationsrichtlinie (BIR III) für die Jahre 2024 bis 2026 die bei den Trägern der freien Wohlfahrtspflege geschaffenen förderfähigen Stellen für die Flüchtlings- und Integrationsberatung in dezentralen Asylunterkünften, sofern für diese die Genehmigung zur Förderfähigkeit nach der staatlichen BIR des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration erteilt wurde.**
- 2. Der Zuschuss des Landkreises beträgt pauschal 15.000 € je vom Freistaat Bayern geförderter Vollzeitkraft ohne Vorlage eines Einzelnachweises. Der Zuschuss des Landkreises bezieht sich bzgl. der Personal- und Sachkosten auf die tatsächlich anfallenden Ausgaben abzüglich der staatlichen Förderung und eines Eigenanteils des Trägers von 10 %. Verwaltungskosten sind in voller Höhe in die Finanzierung mit einbezogen. Eine Überkompensation an Förder- und Zuschussmitteln des Freistaates Bayern und des Landkreises Landsberg am Lech ist durch die Träger eigenverantwortlich auszuschließen.**

Näheres regelt eine mit den Trägern der freien Wohlfahrtspflege abzuschließende Vereinbarung.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 13

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 2

Punkt 9
Wünsche und Anfragen

Keine Wortmeldungen

Ende der Sitzung: 16:30

Landsberg am Lech, 17. März 2024



Thomas Eichinger
Landrat



Wöls
Schriftführer/in

